

Hebel, Johann Peter: Die Vergänglichkeit (1803)

1 Er het der Pfnüsel! Seig doch nit so
2 närsch!
3 Hüst Laubi, Merz! — und loß die Tod-
4 te go,
5 's sin Nare-Posse! — Je, was hani gseit?
6 Vo Basel, aß es au e mol verfallt. —
7 Und goht in langer Zit e Wanders-Ma
8 ne halbi Stund, e Stund wit dra verbey
9 se luegt er dure, lit ke Nebel druf,
10 und seit si'm Camerad, wo mittem goht:
11 „lueg, dört isch Basel gstande! Selle Thurn
12 „isch d' Peters-Chilche gsi, 's isch schad
13 derfür!“

(Textopus: Die Vergänglichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20606>)